

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Sport: Konfliktlösungen mithilfe von Bewegungsspielen finden*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



## II.A.22

### Kleine Spiele

# Konfliktlösungen mithilfe von Bewegungsspielen finden – Förderung der Konfliktfähigkeit

Klaudia Kröll und Vera Zass

Illustrationen: Katharina Friedrich



© RAABE 2024

© www.colourbox.de

Die folgenden Übungen und Spiele sind als Beitrag zur Förderung der emotionalen und sozialen Kompetenzen mit Blick auf Konfliktfähigkeit zu verstehen. Die Schülerinnen und Schüler messen ihre Kräfte in Zweikämpfen respektvoll und fair, lernen die Bedeutung von Konflikten zu verstehen und finden Räume, ihr eigenes Konfliktverhalten und das anderer zu reflektieren. Sie erproben verschiedene Handlungsstrategien und erweitern dabei ihr Repertoire für einen konstruktiven Umgang mit Konflikten.

---

#### KOMPETENZPROFIL

<b>Klassenstufen:</b>	5 bis 7
<b>Dauer:</b>	1 Doppelstunde
<b>Kompetenzen:</b>	Soziale und personale Kompetenzen; Regeln und Rituale einhalten; Konflikte wahrnehmen, einschätzen und verstehen; Handlungsstrategien zur friedlichen Konfliktlösung erproben
<b>Thematische Bereiche:</b>	Spielfähigkeit, Kooperation, Konfliktlösung
<b>Medien:</b>	Übungskarten, Spielbeschreibungen

---

## Allgemeine Hinweise

### Emotionale und soziale Kompetenzen zur friedlichen Konfliktlösung

Die WHO appelliert auf Basis der Ergebnisse der internationalen HBSC-Studie (GIVE, 2019) zur Gesundheit von Kindern und Jugendlichen an Schulen, die Lebens- und Gesundheitskompetenzen von Schülerinnen und Schülern als integralen Bestandteil der Schulkultur zu fördern. Diese Fähigkeiten beinhalten emotionale und soziale Kompetenzen wie kreatives Denken und gewaltfreie Konfliktlösung und ist eine zentrale Bildungsaufgabe, die systematisch, langfristig und regelmäßig im Sinne eines kompetenzorientierten Sportunterrichts umzusetzen ist (Amesberger & Stadler, 2014). Ein konstruktiver Umgang mit Konflikten setzt kommunikative und kooperative Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler voraus (GIVE, 2019).

### Förderung der Konfliktfähigkeit

Mit den folgenden Spielen werden den Schülerinnen und Schülern Handlungsräume für konstruktives und bewegtes Konflikt handeln geboten. Das Konflikttraining wird nach drei Schwerpunkten gegliedert:

- Rauf- und Rangel-Spiele,
- Spiele zum Konfliktverständnis,
- Spiele zur fairen Konfliktlösung.

In den Rauf- und Rangel-Spielen in Form von Zweikämpfen erproben und erlernen die Schülerinnen und Schüler vielfältige Formen des Miteinander-Kämpfens in unterschiedlichen Zieh- und Schiebewettkämpfen, mit dem Ziel, verantwortungsbewusst mit dem Gegenüber umzugehen und Regeln und Rituale des Zweikampfs einzuhalten. Die Spiele zum Konfliktverständnis dienen dazu, dass die Schülerinnen und Schüler lernen, ihr eigenes Konfliktverhalten und das anderer wahrzunehmen, einzuschätzen und zu verstehen. In den Spielen zur fairen Konfliktlösung versuchen die Lernenden, Konfliktsituationen möglichst wertfrei zu beschreiben, ihre Gefühle auszudrücken und ihrem Gegenüber aktiv zuzuhören. Sie erproben, die Perspektive auf die Konfliktsituation zu wechseln, und erkennen, dass es für ein und dasselbe Problem eine Vielzahl von Lösungen gibt. Die Schülerinnen und Schüler erweitern ihre Handlungsstrategien für eine konstruktive Konfliktaustragung und verbessern zudem ihre konditionellen sowie koordinativen Fähigkeiten, z. B. Schnelligkeit, Kraft, Reaktions-, Gleichgewichts-, Differenzierungs- und Orientierungsfähigkeit.

### Praktische Tipps

Die vorliegenden Spiele sind für den Sportunterricht mit der gesamten Klasse in der Halle oder im Freien konzipiert. Zu Beginn werden spezifische Regeln und Rituale mit den Kindern vereinbart bzw. wiederholt, z. B. das Prinzip der Freiwilligkeit, die Stopp- und Fairness-Regeln (siehe **M 1**), ein Begrüßungsritual vor dem Zweikampf sowie freie Partner- und Gruppenwahl für Spiele, die Körperkontakt und Nähe zu anderen verlangen.

Die Reflexionen der Übungen am Ende einer Sequenz bzw. nach Durchführung einzelner Aufgaben sind wesentliche Elemente, die als Ritual im Kreis stattfinden, um den Schülerinnen und Schülern Struktur, Orientierung und Sicherheit zu bieten. Sie unterstützen die Kompetenzentwicklung der Lernenden, Erlebtes zu hinterfragen und anderen mitzuteilen, und somit die eigenen Handlungsstrategien zum konstruktiven Umgang mit Konflikten weiterzuentwickeln.

## Mediathek

- ▶ **Brattinger, Werner:** Soziales Lernen im Sportunterricht. Fair-Play, Teambuilding & CO: Methoden, Bausteine und Stundenbilder für jeden zeitlichen Rahmen. Auer Verlag 2018.  
Das Praxishandbuch bietet ein konkretes praxistaugliches Konzept zum sozialen Lernen in der Sporthalle mit System.
- ▶ **Faller, Kurt, Kerntke, Wilfried und Wackmann, Maria:** Konflikte selbst lösen. Mediation für Schule und Jugendarbeit (2. Aufl.). Verlag an der Ruhr 2009.  
Diese Monografie bildet eine theoretische Grundlage für schulisches Konfliktmanagement, die auch schulpraktische Übungen und Spiele zur Förderung der Konfliktfähigkeit bietet.
- ▶ <https://raabe.click/es-Gesundheitsförderung>  
Die Handreichung der Servicestelle für Gesundheitsförderung an Österreichs Schulen (GIVE) unterstützt Lehrkräfte in allen Fragen der Gesundheitsförderung mit Materialien, z. B. zur Kommunikation und Konfliktkultur.
- ▶ <https://raabe.click/es-Jugendrotkreuz-Konfliktlösung>  
Dieser Unterrichtsentwurf zeigt auf, wie die Kinder in ihrem Alltag konstruktiv mit Streit und Konflikten umgehen können.
- ▶ <http://www.sportunterricht.de/fairplay/golden.html>  
Hier finden sich die Fairnessregeln von M 1 sowie weitere.  
[Alle Links zuletzt abgerufen am: 19.07.2024]

## Stundenverlauf

Hinweis: Im folgenden Verlauf werden „Schülerinnen und Schüler“ mit „SuS“ abgekürzt.

### Doppelstunde 1: Spiele zur Förderung der Konfliktfähigkeit

#### Einführung

##### Namenspiel und Stopp- und Fairness-Regeln (M 1)

Die SuS bewegen sich leise und achtsam durch die Halle, um ihren Namen, der von einem zuvor bestimmten Kind in unterschiedlichen Lautstärken ausgerufen wird, hören zu können. Das rufende Kind benennt ein anderes, das zu ihm läuft und ihm die Hand reicht. Die zwei Kinder laufen nun zu zweit weiter und benennen ein weiteres Kind, das sich mit Handfassung in die Kette einreihet. Sobald alle SuS eine lange Kette bilden, wird diese zu einem Kreis geschlossen. Stellen Sie dann das Thema zum fairen Streitlösen vor und verweisen Sie auf die Stopp- und Fairness-Regel (M 1) für die folgenden Übungen und Spiele.

#### Aufwärmen

##### Spiele zum Einstieg und zum Aufwärmen (M 2)

Führen Sie die bei M 2 aufgeführten Spiele mit den SuS durch.

#### Hauptteil

##### Rauf- und Rangel-Spiele (M 3)

Die SuS setzen ihre Kräfte in Zweikämpfen dosiert ein und erproben Techniken und Taktiken in Angriff und Verteidigung im respektvollen Umgang mit ihrem Gegenüber.

Anschließend findet eine kurze Reflexion statt:

- Ist es euch gelungen, euch an die vereinbarten Regeln zu halten? Wenn nein, warum nicht?
- Wie fair seid ihr mit eurem Gegenüber umgegangen?
- Welche Techniken und Taktiken im Zweikampf waren für euch hilfreich?
- Wie habt ihr es erlebt, provoziert zu werden und nicht zu reagieren?
- Wie habt ihr das Gewinnen und Verlieren erlebt?

##### Die 5 Kennzeichen für Konflikte (M 4)

Fragen Sie die SuS, was sie mit dem Begriff „Konflikt“ assoziieren, und besprechen Sie mit ihnen die Kennzeichen für Konflikte (siehe M 4). Die SuS können Beispiele von selbst erlebten Konflikten aufführen.

##### Spiele zum Konfliktverständnis (M 5)

Anschließend führen die SuS die Spiele durch. Sie lernen dabei, ihr eigenes Konfliktverhalten und das anderer wahrzunehmen, einzuschätzen und zu verstehen.

##### Spiele zur fairen Konfliktlösung (M 6, M 7)

Die SuS versuchen, Konfliktsituationen möglichst wertfrei zu beschreiben, ihre Gefühle auszudrücken, die Perspektive zu wechseln und gemeinsam Lösungen zu finden.

*Hinweis:* Das Karten-Set (M 7) kommt beim Spiel „Ping – Pong – Hurra!“ zum Einsatz.

#### Ausklang

Die SuS bilden einen Sitzkreis und dürfen von ihren Emotionen, Erfahrungen und „Highlights“ dieser Doppelstunde erzählen.

## Stopp- und Fairness-Regeln

**M 1**

### Die STOPP-Regel

- Wenn eine andere Person „Stopp“ sagt, unterbrechen wir die Übung sofort.



**Hinweis:** Drückt das Stoppsignal, falls ihr nicht gerade in Bewegung seid, mit festem Stand, aufrechtem Oberkörper und direktem Blickkontakt zum Gegenüber und deutlicher Stimme aus. Ihr könnt es mit ausgestrecktem Arm vor der Brust und erhobener Hand zusätzlich verstärken. Bewahrt dennoch Ruhe.

- Wir akzeptieren das „Stopp“ einer anderen Person ohne Wenn und Aber.

### Fairness-Regeln

- Wir sind aufrichtig und halten die vereinbarten Spielregeln ein. Wir können auch mal verlieren.
- Wir verhalten uns im Spiel und Wettkampf fair und respektvoll.
- Wir sehen unsere Gegenspielerinnen und -spieler nicht als Feinde, sondern als Mitspielerinnen und -spieler.
- Wir sind hilfsbereit und übernehmen Verantwortung dafür, dass niemand beleidigt oder verletzt wird.

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Sport: Konfliktlösungen mithilfe von Bewegungsspielen finden*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)

